



Deutscher Kinderschutzbund LV SH e. V. * Sophienblatt 85 * 24114 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Bildungsausschuss
Herrn Martin Habersaat
Vorsitzender
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

per E-Mail:
bildungsausschuss@landtag.ltsh.de

Der Kinderschutzbund

Landesverband Schleswig-Holstein e. V.

Sophienblatt 85
24114 Kiel
Telefon: 0431 666679-0
Fax: 0431 666679-16

info@kinderschutzbund-sh.de
www.kinderschutzbund-sh.de

Kiel, 30. April 2024

Stellungnahme des DKSB LV SH zu DaZ braucht gute Konzepte statt schwarz-grüner Einsparungen

Antrag der Fraktionen von SPD und SSW
Drucksache 20/1777 (neu)

DaZ-System evaluieren und die Weiterentwicklung bedarfsgerecht fortsetzen

Antrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Umdruck 20/2882

Sehr geehrter Herr Habersaat,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Kinderschutzbund Landesverband Schleswig-Holstein bedankt sich für die Möglichkeit, zu den oben genannten Anträgen Stellung nehmen zu können.

Stellungnahme:

Auch der Kinderschutzbund ist überzeugt, dass Sprache und Bildung die Grundvoraussetzungen für eine gelingende Integration und Teilhabe sind.

Die jüngsten Ergebnisse des IQB-Bildungstrends und der PISA-Studie zeigen, dass es von entscheidender Bedeutung ist, die Sprachförderung von Kindern und Jugendlichen – mit und ohne Migrationshintergrund – zu stärken, um Chancengleichheit zu gewährleisten. Schließlich sind von den berichteten Kompetenzrückgängen insbesondere Schüler*innen aus sozioökonomisch weniger gut gestellten und bildungsferneren Familien sowie solche mit Migrationshintergrund betroffen.

BANKVERBINDUNG

Förde Sparkasse
IBAN: DE76 2105 0170 0092 0360 78 BIC: NOLADE21KIE
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 74ZZZ00001003266

Finanzamt Kiel
St.-Nr. 20/290/81754

Mitglied im Dachverband
DER PARITÄTISCHE

KEINE KÜRZUNGEN BEIM DAZ-UNTERRICHT

Vor diesem Hintergrund, der eigentlich Investitionen verlangt, hat der Kinderschutzbund die Kürzungen im DaZ-Bereich durch größere Lerngruppen mit Irritation wahrgenommen.

Der Kinderschutzbund lehnt größere Lerngruppen in diesem Bereich entschieden ab, da er befürchtet, dass die notwendige individuelle Förderung einzelner Schüler*innen in den sehr heterogen aufgestellten DaZ-Klassen mit unterschiedlichsten Voraussetzungen und Fähigkeiten nur unzureichend zu leisten ist. Um allen Kindern und Jugendlichen pädagogisch und bei der Vermittlung von Inhalten gerecht zu werden, wäre es fachlich geboten, Lerngruppen im DaZ-Bereich mit jeweils zwei Lehrkräften zu besetzen. Darüber hinaus sollte eine stärkere sozialpädagogische Unterstützung in den DaZ-Klassen vorgehalten werden.

DAZ-SCHÜLER*INNEN INTEGRIEREN

Laut Erlass des Bildungsministeriums zum DaZ-Unterricht sollen Schüler*innen u.a. „mit dem schleswig-holsteinischen Schulsystem, dem Schulalltag, den Arbeits- und Sozialformen sowie mit den im Unterricht gebräuchlichen Medien und Materialien vertraut gemacht und so auf den regulären Besuch einer allgemeinbildenden Schule vorbereitet werden.“

Damit diese Ziele gelingen, ist es aus Sicht des Kinderschutzbundes unverzichtbar, dass DaZ-Unterricht nicht räumlich getrennt vom regulären Unterricht stattfindet. Tatsächlich erreichen den Kinderschutzbund aber Rückmeldungen, dass teils praktisch kein Kontakt zwischen DaZ-Schüler*innen und anderen Schüler*innen stattfindet.

Die Integration – auch räumlich – des DaZ-Unterrichts ermöglicht es den Schüler*innen, sich als Teil der gesamten Schule zu fühlen und fördert somit das Zusammengehörigkeitsgefühl. Insbesondere auch gemeinsame Pausen und Ganztagsaktivitäten am Nachmittag bieten eine Umgebung, in der Schüler*innen unterschiedlicher Herkunft miteinander in Kontakt treten und Freundschaften knüpfen können. Diese Interaktionen sind auch für den Spracherwerb und die soziale Integration von großem Wert, da sie den Schüler*innen ermöglichen, ihre Sprachkenntnisse in einem natürlichen Kontext zu üben und weiterzuentwickeln.

Neben der sozialen Komponente bieten Ganztagsangebote auch die Chance, dass DaZ-Schüler*innen gute Arbeitsbedingungen für Hausaufgaben etc. vorfinden und individuell unterstützt werden können, was insbesondere bei geflüchteten Kindern und Jugendlichen durch unzureichende Unterbringungen und Sprachbarrieren sonst nicht immer gewährleistet ist. Daher

sollte es allen DaZ-Schüler*innen grundsätzlich ermöglicht werden an Ganztagsangeboten teilzunehmen.

Wenn DaZ-Unterricht gut in den Schulalltag integriert ist, kann er zu einer inklusiven Umgebung beitragen, die allen Schüler*innen zugutekommt. DaZ-Unterricht kann die Grundlage für eine offene und vielfältige Gesellschaft bilden, in der Kinder und Jugendliche lernen, mit Vielfalt umzugehen und einander anzuerkennen.

Gern stehen wir für weitere Gespräche zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Irene Johns
Landesvorsitzende

Marion Marx
Stellvertretende Landesvorsitzende